

Gemeindebrief

der Gemeinden Widdershausen und Obersuhl

Nr. 2/2025 (Mai/Juni/Juli)

SELK Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche



Salzberg aus Richtung Dankmarshausen

Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!
(Ps 150,1.6)



In diesem Gemeindebrief lade ich Sie ein, Gott zu loben für das 150-jährige Bestehen der St.

Thomasgemeinde und das 137-jährige Bestehen des Posaunenchores. „Psalm 150 - Lob - 150 Jahre Gemeinde“ scheint mir eine gute Kombination zu sein.

Wenn es um „Lob“ geht, stellt sich meist die Frage: Welchen Grund habe ich zum Loben? Oder: Was sind die Segnungen Gottes für mich, die mir Anlass geben, ihn zu loben? Gott möchte dafür angebetet werden, wer er ist und was er tut, nicht für das, was er „für mich“ tut. Die Motivation zum Loben liegt in Gott und kommt von ihm. Die Suche nach Gründen in mir selbst und in meinem Leben, um Gott zu loben, nimmt Gott „die Ehre, die Herrlichkeit, das Lob und die Macht“, die ihm allein zustehen und ihm allein zukommen sollten.

Die Suche nach Gründen für dem Lob in mir selbst und in meinem Leben nimmt den Fokus von Gott weg und legt ihn

auf mich, was eine verschleierte Form des Götzendienstes ist, denn ich nehme Gott von seinem Thron und mache ihn zum Diener in meinem Leben, als ob ich erst Gottes Taten in meinem Leben finden müsste, um ihn loben zu können. Wenn ich Gott lobe, geht es nicht um mich, nicht um mein Leben, sondern um Gott.

Der Psalm 150 kehrt diese Logik um. Der Grund für den Lob liegt nicht in uns und auch nicht in Gottes Taten in unserem Leben, sondern in Gott und seinen Taten als Gott. Gott könnte in unserem Leben, im Leben der Gemeinde und im Leben des Posaunenchores nichts getan haben, und doch wäre er aller Ehre, allen Lobes und aller Herrlichkeit würdig.

In den Worten von Psalm 150 sind die Gründe für den Lob die mächtigen Taten Gottes und das Maß des Lobes ist die Größe seiner Herrlichkeit: „*Lobet ihn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!*“ (V.2). Man kann es auch so übersetzen: „*Lobt ihn für seine mächtigen Taten; lobt ihn nach der Fülle seiner Größe*“. In beiden Übersetzungen sind die mächtigen Taten der Grund für das Lob und die Größe seiner Herrlichkeit das Maß des Lobes.

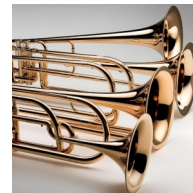


Das Maß für den Lob liegt nicht in Gottes Taten und Segnungen in unserem Leben, sondern in der Größe seiner Herrlichkeit, die vollständig und voll ist. Wir bekennen oft am Ende unserer Gebete: „Dir geben wir alle Ehre, allen Ruhm und alles Lob“. Am Ende des Vaterunsers erkennen wir an: „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit“. Und, wie in diesem Gemeindebrief hervorgehoben ist: *„Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit“* (Ps 90,2). Die Gründe und das Maß des Lobes müssen bei Gott gesucht werden, nicht bei uns oder in unserem Leben. Wenn wir in uns selbst oder in unserem Leben nach Gründen für Lob suchen, wird das Maß unseres Lobes viel kleiner sein als das Lob, das Gottes mächtige Taten und seine Herrlichkeit hervorrufen.

Gottes Segen waren und sind sicherlich vielfältig in unserem Leben, im Leben der Gemeinde und im Leben des Posaunenchores. Sie sind ein Grund für unsere Dankbarkeit. Wir sind Gott dankbar für seine Segnungen und für all die guten Zeiten, die sie Einzelpersonen und Familien in den letzten 150 Jahren gebracht haben, aber wir wollen ihn loben, weil er Gott ist, unser

Gott, und weil seine Taten und seine Herrlichkeit unermesslich und unvorstellbar für den menschlichen Verstand sind.

Wir wollen ihn loben und preisen, weil eine seiner mächtigen Taten darin besteht, dass er uns durch Jesus rettet und uns durch sein Abendmahl und sein Wort ernährt. Wir sind Gott dankbar, dass er die St. Thomasgemeinde zu einem Ort und Raum gemacht hat, an dem er sein Volk 150 Jahre lang ernähren konnte.



In Psalm 150 wird nicht zum einfachen Lob aufgefordert, sondern zum Lob mit verschiedenen Instrumenten zum Melodien spielen (Posaunen, Psalter, Harfen, Pauken, Saiten, Pfeifen), mit Instrumenten zum Rhythmus markieren (hellen und klingenden Zimbeln) und mit Reigentänzen. Wir sind es nicht gewohnt, in unseren Gottesdiensten zu tanzen, aber der Lob ist nicht auf den Gottesdienst beschränkt. Also... Der Psalm 150 lädt nämlich dazu ein, mit verschiedenen Instrumenten zu loben und miteinander zu spielen (Kreistänze). Ein schönes Bild zum 150-jährigen Jubiläum. Nur ein Bild?...

Pastor Arno Vorpagel Scheunemann

Die Gründung des Posaunenchores Widdershausen

„Wie lieblich ist's hienieden“

– 137 Jahre Posaunenchor Widdershausen

Ein Rückblick auf die bewegte Geschichte unseres Posaunenchores

Im Jahr 1888, dem sogenannten „Dreikaiserjahr“, geschah in Widdershausen etwas ganz Besonderes: Inspiriert von einem Missionsfest und dem mitreißenden Klang eines norddeutschen Posaunenchores wurde der Entschluss gefasst, einen eigenen Chor zu gründen – und so entstand unser evangelisch-lutherischer Posaunenchor.

Doch der Weg dahin begann bereits ein Jahr zuvor. Im Sommer 1887 veranstaltete die damals junge Gemeinde Widdershausen – gegründet 1875 – in Widdershausen und Heringen ein Missionsfest. Zu Gast war Pfarrer Rothfuchs aus Rodenberg (bei Hannover), begleitet von zehn Bläsern. Auf dem Fußweg von Widdershausen nach Heringen erklangen unter anderem Choräle wie „Wie lieblich ist's hienieden“ – und ihre Wirkung war nicht zu überhören: Begeistert stimmte die Jugend mit ein, und noch am selben Tag fasste eine Gruppe junger Männer den Entschluss, einen eigenen Posaunenchor zu gründen.

Gründung mit Unterstützung aus Rodenberg

Die Verbindung zur Gemeinde Rodenberg spielte dabei eine entscheidende Rolle. Pfarrer Rothfuchs ließ der jungen Gemeinde nicht nur Brie-



Posaunenchor im Jahr 1910

fe mit Literaturtipps und Empfehlungen für Instrumente zukommen – er sorgte auch dafür, dass ein junger Musiker, Herrmann Wehmeier, für eine Woche nach Widdershausen kam, um die ersten Bläser anzulernen. Die elf ersten Instrumente wurden auf seine Empfehlung hin bei der Fir-



ma August Clemens Glier in Markneukirchen in Sachsen bestellt. Die Originalrechnung vom 3. März 1888 über 452,20 Mark existiert noch heute. Im März 1888 war es dann soweit: Unter Pfarrer Hast und dem ersten Dirigenten Adam Ruch begannen die Proben. Der Posaunenchor Widdershausen war geboren – und mit ihm ein musikalischer Dienst, der bis heute ein fester Bestandteil des Gemeindelebens ist.

Ein Dienst durch alle Zeiten



Chorleiter 1912 - 1950
Georg Friedrich Reichhardt

Schon in den ersten Jahrzehnten wuchs der Chor stetig. 1898 zählte er 11 Mitglieder und 1902 bereits 20. 1907 gründeten die Obersuhler Bläser ihren eigenen Chor. 1914 war die Zahl der Mitglieder wieder auf 20 gestiegen

Prägende Persönlichkeiten begleiteten den Chor durch die Jahrzehnte. Von 1912 bis 1950 war Schneidermeister Georg Reichhardt sein Dirigent, von 1950 bis 1998 übernahm Georg Thenert diese Aufgabe. Neben den regelmäßigen Einsätzen in Gottesdiensten – sei es durch das Blasen von Chorälen vor dem Gottesdienst, bei Beerdigungen, Trauungen oder zu hohen Geburtstagen – gab es

auch besondere kirchliche Höhepunkte: Missions- und Posaunenfeste, wie das große Fest zum 100-jährigen Bestehen des Chores 1988 in der Großsporthalle Heringen.

Ein besonders stimmungsvoller Höhepunkt ist bis heute das Osterblasen bei Sonnenaufgang – an verschiedenen Plätzen im Ort erklingen dann Osterchoräle, die die Auferstehung Christi musikalisch verkünden.

Mehr als Musik

Der Widdershäuser Posaunenchor steht seit über einem Jahrhundert für Gemeinschaft, Glaube und die Kraft der Musik. Was einst mit dem Klang von „Wie lieblich ist's hienieden“ begann, klingt bis heute nach – getragen von Generationen, die ihre Instrumente zum Lobe Gottes und zum Dienst an der Gemeinde erklingen lassen. Möge dieser Geist auch die kommenden Jahre und Generationen begleiten

Zeichenerklärung:
AGD = Abendmahls Gottesdienst

PGD = Predigtgottesdienst

GGD = Gemeinsamer Gottesdienst

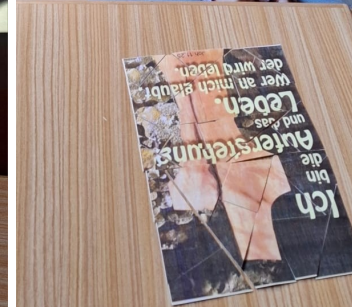
LGD = Lektorengottesdienst

B = Beichtfeier

DATUM	SONNTAG	WIDDERSHAUSEN	OBERSUHL
04.05.25	2. So. n. Ostern	09 Uhr - PGD	10:30 Uhr - AGD
11.05.25	3. So. n. Ostern (P. Helmuth Poppe)		10 Uhr - GGD+AGD
18.05.25	4. So. n. Ostern	10:30 Uhr - AGD	09 Uhr - PGD
25.05.25	5. So. n. Ostern	09 Uhr - PGD	10:30 Uhr - AGD
29.05.25	Christi Himmelfahrt	10 Uhr - GGD+AGD	
01.06.25	6. So. n. Ostern	10:30 Uhr - AGD	09 Uhr - PGD
08.06.25	Pfingstsonntag (Kollekte: Diasporawerk)	09 Uhr - PGD	10:30 Uhr - AGD
09.06.25	Pfingstmontag	10 Uhr - GGD+AGD	
15.06.25	Trinitatis	10:30 Uhr - AGD	09 Uhr - PGD
22.06.25	1. So. n. Trinitatis	09 Uhr - PGD	10:30 Uhr - AGD
29.06.25	2. So. n. Trinitatis	11 Uhr - Gemeinsamer Festgottesdienst (150-Jahre St. Thomas Gemeinde)	
06.07.25	3. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr - AGD	09 Uhr - PGD
13.07.25	4. So. n. Trinitatis	09 Uhr - PGD	10:30 Uhr - AGD
20.07.25	5. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr - AGD	09 Uhr - PGD
27.07.25	6. So. n. Trinitatis	09 Uhr - PGD	10:30 Uhr - AGD



08.05.25 - 17.00 Uhr Widdershausen	Matthäus 20,1-15 - Von den Arbeitern im Weinberg (Ich und die anderen – Eine neue Gerechtigkeit)
22.05.25 - 17.00 Uhr Obersuhl	Mose 4,1-16 - Kains Brudermord (Alles gut? – Wie der Mensch anderen Menschen fremd wurde)
05.06.25 - 17.00 Uhr Widdershausen	Apg 2,1-12 - Das Pfingstwunder (Alles gut? – Tatsächlich)
19.06.25 - 17.00 Uhr Obersuhl	2. Samuel 11-12,24 - David, der Ehebrecher
03.07.25 - 17.00 Uhr Widdershausen	Matthäus 14,22-33 (16,13-19) Petrus, der Zweifler
17.07.25 - 17.00 Uhr Obersuhl	Matthäus 3,13-17 - Taufe Jesu – durchs Wasser Gott ganz nah



8 Gemeindeleben

Weltgebetstag 2025 in der St. Thomas Kirche Widdershausen: Gemeinsam für eine weltweite Verbundenheit

Am Freitag, den 7. März 2025, fand in unserer Kirche der Weltgebetstag statt. Gestaltet wurde der besondere Gottesdienst von Gliedern unserer Gemeinde sowie von Frauen der reformierten Gemeinden aus Widdershausen, Leimbach und Kleinensee.

In diesem Jahr stammte die Liturgie von Frauen der Cook-Inseln. Unter dem inspirierenden Thema *„Wir sind wunderbar geschaffen“* wurde nicht nur gemeinsam gebetet, sondern auch ein faszinierender Einblick in die Kultur und das Leben der Cook-Inseln und der polynesischen Maorikultur gegeben.

Ein herzlicher Gruß eröffnete den Abend: *„Kia orana“*, was so viel bedeutet wie „Ich wünsche dir ein langes, gutes Leben, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.“ Diese Lebensfreude spiegelte sich auch in den Liedern und Bildern wider, die den Gottesdienst bereicherten.

Mit rund 80 Besucherinnen und Besuchern war die Veranstaltung sehr gut besucht – ein gelungener Gottesdienst, der zeigte, wie verbindend und stärkend gemeinsamer Glaube sein kann





Raus auf die Straße

Hier hast du eine Auswahl von 7 Verkehrsschildern. Versuche, jedem Schild die richtige Bedeutung zuzuordnen. Die Zahl legt die Reihenfolge der Schilder fest. Anhand der Buchstaben ergibt sich ein Lösungswort. Male das Schild blau oder rot an. Nach der Zuordnung geht es leichter.



R

Das ist ein
Radweg. 5



V



R

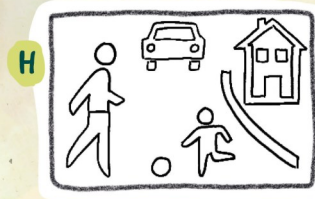
Spielstraße. Hier
müssen Autos ganz
langsam fahren. 6



E

Vorfahrt achten. Die Fahrzeuge,
die von links und rechts
kommen, haben Vorfahrt. 7

Durchfahrt 2
für Radfahrer
verboten. 2



H

Das ist ein
Fußweg. 1



E

Stopp! Unbedingt anhalten und erst
weiterfahren, wenn ganz sicher kein 4
Fahrzeug von links oder rechts kommt.

Durchgang für
Fußgänger
verboten. 3



K

Hier kannst du
das Lösungswort
notieren:

--	--	--	--	--	--	--

Geburtstage ab 65 Jahre

Obersuhl

Eveline Mötzing	09.05.1948	77
Burkhard Kallenbach	26.05.1960	65
Wilma Rüppel	05.07.1942	83
Erdmute Pfeffer	06.07.1953	72

Widdershausen

Gerd Thenert	02.05.1953	72
Wofgang Stahn	08.05.1955	70
Kurt Eitzeroth	13.05.1950	75
Christel Trieschmann	30.05.1957	68
Christa Eitzeroth	31.05.1941	84
Gisela Thenert	01.06.1946	79
Reinhold Eitzeroth	13.06.1957	68
Klaus Schmidt	14.06.1947	78



**Wir gratulieren allen
Gemeindegliedern,
die in diesen Wochen
Geburtstag haben
und wünschen Ihnen
Gottes Segen.**

Aus den Kirchenbüchern



Überweisung in die Gemeinde Obersuhl:

Zum 1. September 2024 wurden
aus der Martin-Luther-Gemeinde
Göttingen Julia Isabell und
Timotheus Volkmar kirchlich
überwiesen.

Wir begrüßen sie recht herzlich
als neue Gemeindeglieder.



KÖHLER



**Malerbetrieb und Fachgeschäft
Industrieanstrich**

Hans Köhler GmbH
Deichwiese 15
36266 Heringen /Widdershausen
Tel.: 06624/ 919310
Telefax: 06624/ 919311
E-Mail: info@maler-koehler-gmbh.de

**Fachhandel
für jedermann**


Holland-Letz
...seit 1825 Partner der Profis.

... und wenn Sie Qualität suchen ...

Holland-Letz GmbH & Co. KG
Bornweg 8 • 36179 Bebra
Tel 06622 9212-0

 **Werkzeuge**

 **Forst- und Gartengeräte**

 **Eisenwaren**

 **Mähroboter**

 **Hochdruckreiniger**

 **Schließanlagen**

fischer **ABUS** **Milwaukee**

SPAX **GARDENA** **Kränzle**

FESTOOL **ACO** **Hilti**





Werner Kiefer GbR
Pflaster- und Aussenanlagen

Inh. Helmut & Matthias Kiefer
Rüttelsburg 18
36266 Heringen

Telefon Büro
06624 / 7553

Ein Begriff für Frische und Qualität

Fleisch aus qualitativer Haltung

Fleischerei Thiel

Bornbergstraße 2



36266 Heringen-Widdershausen



HESSEN · Apotheke
Die Apotheke in Ihrer Nähe.

Eisenacher Straße 88
36208 Willeck-Obersuhl

Tel. 06626/8011
Fax 06626/8686
mail@hessen-apotheke.de
www.hessen-apotheke.de

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen. Wenn Sie daran Interesse haben, melden Sie sich gerne im Pfarramt.

Monatsspruch Juli 2025

**Sorgt euch um nichts,
sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend eure
Bitten mit Dank vor Gott!**

Philipper 4,6

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Selbständigen Evangelisch - Lutheranischen Kirche (SELK)

Pfarrbezirk Widdershausen / Obersuhl

Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände

Pfarrer Arno Vorpagel Scheunemann | Brunnenstraße 10 | 36266 Heringen (Widdershausen)

Telefon: 06624 – 302 | E-Mail: scheunemann@selk.de

www.selk-widdershausen.de | www.selk-obersuhl.de

Gemeindekonten Widdershausen:

Sparkasse Hersfeld-Rotenburg IBAN: DE 22 5325 0000 0044 000176

Raiffeisenbank Werratal-Landeck IBAN: DE 66 5326 1342 0000 4042 41

Rendantin: Karola Reichhardt | Telefon: 06674 -918 0924

E-Mail: karolareichhardt@aol.com

Gemeindekonten Obersuhl:

Sparkasse Hersfeld-Rotenburg IBAN: DE 03 5325 0000 0070 314290

VR Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg eG IBAN: DE 83 5329 0000 0026 023602

Rendantin: Birgit Siegel | Telefon: 05650 - 921 9177